

**Selbstverzichtserklärung
Zur Schaffung einer gentechnikfreien Region
Märkisch-Oderland**

Die unterzeichnenden Personen und Vertreter landwirtschaftlicher Betriebe treffen folgende freiwillige Vereinbarung und verpflichten sich:

1. Zur Schaffung einer gemeinsamen gentechnikfreien Zone auf freiwilliger Basis innerhalb der Region Märkisch-Oderland
2. In der Pflanzen- und Tierproduktion wissentlich keine gentechnisch veränderten Organismen (GVO) und GMO-Produkte einzusetzen und alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, die Verunreinigungen mit GMO auf dem eigenen Betrieb zu verhindern. Ausgenommen hiervon ist die Verfütterung von Soja für konventionell wirtschaftende Betriebe. Auf Futtermittelhersteller wird aktiv eingewirkt, so dass GMO-freies Soja in ausreichenden Mengen auch im konventionellen Anbau angeboten wird.
3. Nur Saatgut einzusetzen, das gentechnikfrei im Sinne der europäischen Kennzeichnungspflicht ist. Auf die Zulieferer von Saatgut einzuwirken, damit diese sich verpflichten, kurzfristig ihre Produkte auf GMO hin untersuchen zu lassen und mittelfristig nur noch kontrolliertes Saatgut zu liefern. Ich setze mich dafür ein, dass sich die Saatgutvermarkter innerhalb eines Jahres verpflichten, anhand von Stichproben und Laboruntersuchungen die Einhaltung des zu verabschiedenden EU-Schwellenwertes ihres Saatgutes schriftlich und nachvollziehbar nachzuweisen.
4. Bei Arbeiten von Lohnunternehmern (Mähdrusch, Saat) wird auf gründlichste Reinigung der Maschinen geachtet. Gleiches gilt für Verunreinigungen, die durch Transporte entstehen können.
5. Für abgelieferte landwirtschaftliche Produkte möglichst Rückstellmuster zu ziehen.
6. Zur einvernehmlichen Anpassung dieser Selbstverzichtserklärung, wenn neue Rechtsprogramme, Förderprogramme und wissenschaftliche Erkenntnisse zu GMO und GMO-freien Regionen vorliegen.

Diese Vereinbarung tritt am 03.05.2004 in Kraft und hat eine Laufzeit von zunächst einem Jahr. Sie verlängert sich um ein weiteres, wenn sie nicht bis zum 03.05.2005 gekündigt wird.